

Kurz belichtet



SHERLOCK JR.
Regie: Buster Keaton

Buster Keaton

Das dürfte ein spannender Abend werden: Am Donnerstag, 10. April, ab 20 Uhr, begegnen in der Winterthurer Villa Sträuli zwei Musiker zwei traumhaft schönen Buster-Keaton-Filmen: In der Eröffnungssequenz von *THE PLAY HOUSE* (1921, 22 Minuten) träumt Keaton als Bühnenarbeiter von seinem Theater, in dem vom Mann an der Kasse über die Schauspieler, die Musiker und die Besucher alle Keatons sind. Der nicht nur technisch virtuose Kurzfilm wird von *Flo Stoffner* an der Gitarre begleitet. Für *SHERLOCK JR.* (1924, 44 Minuten) kommt zur Gitarre die Stimme der Rapsängerin *Anna Frey* hinzu. Hier träumt sich Keaton als unglücklich verliebter Filmvorführer in einen Film, in dem er als Detektiv Heldentaten vollbringt. Auch dieser Film ist ein Meisterwerk an Timing, virtuoser Akrobatik und voller verblüffender visueller Ideen.

Der Abend ist Teil der vom *Institut für incohärente Cinematographie IOIC* organisierten Reihe von musikalischen Livebegleitungen zu Stummfilmen, die 2014 unter dem Motto «Die Künste im Stummfilm» steht – die Anlässe in der Villa Sträuli sind insbesondere dem Thema Film im Film verpflichtet.